

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

In der französischen Artillerie war für die Geschosse der Feldkanone eine Einrichtung vorhanden, die auf näheren Entfernungen Bogenschuß ermöglichte.

Die Feldgeschütze aller vier Armeen waren durchweg modern, mit Rohrrücklauf (oder Vorlauf) und Schutzschilden versehen.

Die schwere Artillerie des Feldheeres bestand bei der deutschen Feldarmee aus schweren Feldhaubitzen, 21-cm-Mörsern und 10-cm-Kanonen. Kriegsgliederungsgemäß gehörte zum deutschen aktiven Armeekorps ein Bataillon schwerer Feldhaubitzen zu vier Batterien.

Die schwere Artillerie des Feldheeres der französischen Armee bestand aus schweren Feldhaubitzen, die zu drei bis vier Batterien auf die aktiven Armeekorps verteilt wurden.

Die deutsche schwere Feldhaubizé war der französischen an Kaliber gleich, an Schußweite überlegen.

Die englische Armee hatte als schwere Artillerie bei jeder Division eine Batterie 12,8-cm-Kanonen.

Die belgische Feldarmee besaß keine schwere Artillerie.

Ausrüstung.

Die Felduniform der deutschen Armee war feldgrau, die der englischen von grünlichbrauner Farbe. Die Kompanien beider Armeen waren mit fahrbaren Feldküchen ausgestattet. Die Felduniform der französischen Armee bestand in dem (angezogenen) blau-grauen Mantel und der roten Tuchhose. Feldküchen waren in der Einführung begriffen; wie weit diese bei Kriegsausbruch beendet oder durchgeführt war, steht nicht fest. Die belgische Armee rückte in ihrer Friedensuniform ins Feld aus.
